

Mit welchen Methoden half nun die Parteileitung der FDJ, die Verbindung mit den vielen Jugendlichen wieder fester zu knüpfen und die Arbeit mit ihnen zu organisieren? — Regelmäßig, mindestens einmal im Monat, finden im WSST Aussprachen — Jugendfora — statt, die sich schon gut bewährten. Sie sind eine hervorragende Methode, die Meinungen und Interessen der Jugend zu erfahren. Es ist ein Weg, sie zu lehren und auch von ihr zu lernen. In diesen Aussprachen können die Funktionäre der Massenorganisationen wertvolle Anregungen für ihre Arbeit mit der Jugend bekommen. Genosse Schmolinski sagte dazu: „Die Jugendfora haben uns erst einmal gezeigt, was bisher in der Erziehung der Jugendlichen versäumt wurde und wie sehr der Gegner bei einigen schon seinen Einfluß geltend machen konnte.“ Einige Jugendliche vertreten zum Beispiel hartnäckig die irriige Auffassung, daß der Aufbau unserer Nationalen Volksarmee zwangsläufig ein Wettrüsten zwischen den beiden deutschen Staaten einleite, was ebenso unvermeidlich zum Kriege führe. Diese Jugendlichen lieben den Frieden, und sie wollen dafür arbeiten, daß er auch erhalten bleibt, aber sie finden sich in dieser Frage aus eigener Kraft nicht zurecht. Sie kennen noch nicht die Vorschläge des Ministerrats der DDR, die Genosse Otto Grotewohl in der Volkskammer im Januar dieses Jahres begründete. Diese Vorschläge enthalten ein ganzes Programm der Entspannung der Lage in Deutschland und in Berlin und geben eindeutig Antwort auf die Fragen der Sicherung des Friedens auch in Deutschland. Hier erwächst den Genossen die dankbare Aufgabe, den Jugendlichen sorgfältig und gründlich zu antworten, sie mit den Vorschlägen des Ministerrats vertraut zu machen und ihnen unsere Friedenspolitik zu beweisen. Die Genossen im WSST haben das auch gut verstanden und schon viele Fragen der Jugend geklärt, aber es zeigt sich, daß sie selbst noch besser die Erklärungen der Volkskammer und die Reden unserer Politiker studieren müssen. Das „Frage- und Antwortspiel“ ist durchaus nicht so einfach, wie es vielleicht auf den ersten Blick anmuten könnte. Auf dem letzten Forum wurden zum Beispiel folgende Fragen nicht genügend beantwortet: Bilden wir Deutschen noch eine Nation? Welche Rolle spielt Berlin in der Entscheidung zwischen Krieg oder Frieden? Alle diese Fragen sind doch sehr wichtig und von ihrer Beantwortung hängt es mit ab, daß sich die Jugendlichen im Kampf um die Entspannung in Berlin und Deutschland richtig verhalten. Freilich erfordert die Aussprache mit der wißbegierigen, zur Klarheit drängenden Jugend oft viel Mühe und Geduld. Aber sobald die Jugend überzeugt ist, wird sie mit doppelter Kraft an die Arbeit gehen. Die Parteileitung im WSST wertete mit der FDJ-Leitung und den jungen Genossen die Fora gründlich aus und zog Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit. So legten die Genossen unter anderem fest: Die FDJ-Leitung muß sich mit Hilfe aller fortschrittlichen Kräfte im Betrieb schon vorher über die hauptsächlichsten Fragen der Jugend informieren. Das geschieht in persönlichen Gesprächen und Unterhaltungen in den Pausen, auf dem Weg zum Betrieb usw. So wurden zum Beispiel für das nächste Forum folgende drei Hauptfragen ermittelt:

1. Wann ist der Siebensturentag bei uns möglich?
2. Warum sind Kriege auch in Deutschland nicht unvermeidlich?
3. Unter welchen Bedingungen kann man mit Hilfe des Parlaments zum Sozialismus gelangen?

Es gibt natürlich auch noch viele andere Fragen, so zum Beispiel über Film, Sport, Mode, Musik und so weiter, aber die entscheidenden sind die drei ersten. Dann wird entsprechend den Fragenkomplexen das Gremium zur Beantwortung